



gravé par G. S. Facius à Bonn.

Sammlung
der besten deutschen
prosaïſchen Schriftſteller
und
Dichter
Erſter Theil



Gellerts Fabeln. *J. Sommer*

Mit allerhöchſt; gnädigſt Kayſerlichem Privilegio.

Carlsruhe *H. Vogel*
bey Christian Gottlieb Schmieder

1774.

Wir Joseph der Andere von Gottes Gnade den Erwählter Römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien, und zu Jerusalem König, Mitregent, und Erbthronfolger der Königreiche Hungarn und Böhme, Dalmazien, Kroazien, und Slavonien, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, und Lothringen, Großherzog zu Toskana, Großfürst zu Siebenbürgen, Herzog zu Mailand, und Saar, gefürsteter Graf zu Habsburg, Flandern, und Tyrol &c. &c. Bekennen öffentlich mit diesem Brief, und thun kund allermänniglich, daß uns Unser und des Reichs lieber getreuer N. Schmieder, Buchhändler zu Karlsruhe, allerunterthänigst zu vernehmen gegeben, was maßen er ein Buch unter dem Titul, Sammlung der besten deutschen prosaischen Schriftsteller und Dichter in 8vo, von neuen in Druck aufzulegen entschlossen seye. Nachdem aber zu besorgen siehe, daß gewinnstichtige Leuthe sich unterfangen möchten, gedachtes Buch auch anderer Orten nachzudrucken, Supplicanten sofort die Verkaufung desselben erschweret, und über seine darauf verwendete viele Kosten ein grosser Schaden zugefüget werden dürfte; Als hat uns derselbe demüthigst gebetten, daß Wir Unser Kayserliches Privilegium Ihme, und seinen Erben auf Zehen Jahre hierüber zu ertheilen gnädigst geruhen möchten. Wann wir nun gnädiglich angesehen solche des Supplicanten demüthigste Bitte; So haben Wir ihme die Gnade gethan und Freyheit gegeben, thun solches auch hiemit wissentlich, in Kraft dieses Briefs, also, und dergestalten, daß ersagter Schmieder oder seine Erben obbemeltes Buch, in offnen Druck auflegen, ausgehen, hin und wieder ausgeben, feil haben, und verkauffen könne, und möge, auch ihnen solches Niemand ohne ihren Consens, Wissen oder Willen innerhalb zehen Jahren, von Dato dieses Kayserlichen Privilegii anzurechnen, im Heiligen Römischen Reich nachdrucken, und verkauffen solle. Und gebieten darauf allen und jeden Unseren, und des Heiligen

Römischen Reichs Unterthanen, und getreuen, insonderheit aber allen Buchdruckern, Buchführern, Buchbindern, und Buchverkaufern, bey Vermeidung einer Pfenning von fünf Mark löthigen Golds, die ein jeder, so oft er freventlich darwieder thäte, Uns halb in Unsere, und des Reichs Cammer, und den anderen halben Theil mehrbesagtem Schmieder, unnachlässig zu bezahlen gehalten seyn solle, hiermit ernstlich, und wollen, daß ihr noch einiger aus euch selbst, noch jemand von euertwegen obangeregtes Buch in vorbemeldten zehen Jahren nicht nachdrucket, feil habet, umtraget oder verkauffet, noch dis anderen zu thun gestattet, in keine Weiß, noch Wege, alles bey Vermeidung Unserer Kayserlichen Ungnade, vorgemelter Pfenning, und Verlehrung desselben euren Drucks, den er Schmieder, dessen Erben, oder Befehlshabere mit Hülff und Zuthun eines jeden Orts Obrigkeit, wo sie dergleichen bey euch, und einen jeden finden werden, alsogleich aus eigenem Gewalt, ohne Verhinderung münniglich zu sich nehmen, und darmit nach ihren Gefallen handeln und thun mögen. Jedoch solle er Schmieder, und seine Erben schuldig und verbunden seyn, die gewöhnliche Fünf Exemplarien von jedem Band bey Verlust Unserer Kayserlichen Freyheit zu unserem Kayserlichen Reichs-Hof-Rath zu liefern, und dieses Unser Kayserliches Privilegium anderen zur Nachricht, und Warnung dem Buch vorandrukken lassen. Mit Urkund dieses Briefs besiegelt mit unserem Kayserlichen aufgedruckten Secret-Insigel, der geben ist zu Wien den ein und zwanzigsten Februarii Anno Siebenzehnhundert vier und Siebenzig, unsers Reichs im Zehenden.

JOSEPH.

Vt. R. Fürst
Colloredo. mppria.

(L. S.)

Ad mandatum Sac. Caesareae
Majestatis proprium

Andreas Edler von Stock.

Vorbericht

zur Auflage meiner Schriften
vom Jahre 1769.

Da ich bey der neuen Auflage meiner Schriften, welche die Herren Verleger für nöthig befunden, aus Mangel der Gesundheit und der Kräfte nicht im Stande gewesen bin, denselben die Verbesserungen zu geben, die ich wohl gewünschet: so würde ich einen guten Theil dieser meiner Schriften lieber ganz zurück genommen haben, wenn mir dieses Recht darüber zustünde. Ich muß sie also dem Publico so überlassen, wie es sie zeither mit seinem Beyfalle aufgenommen hat, und hoffen, daß so wohl ihre Mängel überhaupt, als auch einige jugendliche Stellen meiner ersten Aufsätze, wenn das übrige nützlich ist, leicht ferner Nachsicht erhalten werden. Nur in den Lustspielen, die bey der Vorstellung am ersten unglückliche Wirkung auf das Herz thun können, habe ich einige Veränderungen vorgenommen; und kein Autor kann in Absicht auf die Ehre der guten Sitten und des Geschmacks zu vorsichtig und strenge seyn. Außerdem hat diese neue Ausgabe nunmehr

A 3 den